



- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



Befallssituation in Wintergetreide

Die Bestände präsentieren sich je nach Bodenverhältnissen und Höhe der gefallenen Niederschläge nach wie vor sehr unterschiedlich. Einzelne Bestände (v.a. Wintergerste) leiden je nach Standort (z.B. tonige Böden, Böden mit Stauschichten im Untergrund) immer noch und wachsen kaum vorwärts. Lagen, die dagegen nicht unter der Nässe im Herbst/Winter gelitten haben, sind schon richtig frohwüchsig und werden sich bei der momentanen Wärme und dort, wo nennenswert Niederschläge gefallen sind, auch rasch weiter entwickeln - bei den Niederschlägen der vergangenen Woche geht die Spanne aber sehr weit auseinander (1 bis 20 mm). Der Einsatz von **Wachstumsreglern** ist daher an die Wüchsigkeit des Bestandes und die Situation vor Ort anzupassen. In wüchsigen Beständen ist jetzt eine zeitige Behandlung meist sinnvoll, wenn das optimale Entwicklungsstadium für den Wachstumsregler erreicht ist (Ausführliche Hinweise zu den Wachstumsreglern siehe Rundschreiben vom 26.03.2018).

Die ausführlichen Krankheits-Bonituren und aktuellen Hinweise können im Internet abgerufen werden (www.aelf-an.bayern.de – Aktuelle Pflanzenschutzhinweise, www.lfl.bayern.de) bzw. werden über das Warndienstfax veröffentlicht. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf Stand 17.04.2018.

Wintergerste befindet sich meist im 1-Knotenstadium, nur sehr frühe Lagen werden bereits im 2-Knotenstadium sein, kalte Jura-Lagen sind dagegen noch etwas zurück. Derzeit sind je nach Lage und Sorte die typischen Blattkrankheiten Zwergrost, Mehltau, Netzflecken und seltener Rhynchosporium-Blattflecken zu finden. Die angekündigte warme Witterung fördert vor allem die Ausbreitung von Netzflecken und Zwergrost. Der Befall ist auf dem aktuell zweiten oder dritten voll entwickelten Blatt von oben (F-3, F-4) zu kontrollieren, für Zwergrost auf dem gesamten Haupttrieb. Wenn jede zweite Pflanze erste Mehltaupusteln zeigt ist die Bekämpfungsschwelle erreicht, gleiches gilt für Rhynchosporium. Für Netzflecken ist die Schwelle erreicht, sobald jede fünfte Pflanze die typischen länglichen Blattflecken mit dunkelbraunem Netzmuster im Innern zeigt, als Spot-Typ auch mit mehr rundlichen, dunkelbraunen Flecken ohne Netzmuster. In jedem Fall bildet sich um die Flecken relativ schnell ein heller Hof. Im Falle von Zwergrost muss jede dritte Pflanze befallen sein. Eine Vorlage in BBCH 31/32 (siehe Punkt 2. der Übersicht) ist nur bei deutlichem Befallsanstieg über die oben

genannten Schwellen angezeigt, wobei Verwechslungen mit Stressflecken zu vermeiden sind. Die Wirtschaftlichkeit einer Vorbehandlung war in den vergangenen Jahren nur sehr selten gegeben und beschränkte sich in der Regel auf Standorte mit hohem Ertragsvermögen. Meist war die spätere Einmal-Behandlung in BBCH 39/49 ausreichend (Übersicht Punkt 1.).

Winterweizen befindet sich meist Ende der Bestockung/Schossbeginn (BBCH 29/30), das Monitoring beginnt in dieser Woche. Ein gewisser Ausgangsbefall mit Septoria tritici auf den unteren Blättern ist zwar bei frühen Saatterminen vorhanden, aber erst ab BBCH 31 können bei ausreichend Niederschlägen die ertragsrelevanten Blätter infiziert werden. Warten Sie hier ab und verfolgen Sie den aktuellen Warndienst. Grundsätzlich bestimmt der Befall vor Ort das Vorgehen. In gesunden Sorten ohne Fusarium-gefährdung (keine Maisstoppeln im Bestand) ist eine Einmalbehandlung nach wie vor häufig die wirtschaftlichste Variante. Anderes Extrem: Muss aber bereits in BBCH 31/32 z.B. gegen Septoria tritici oder Gelbrost (bisher noch nicht gefunden) behandelt werden und ist eine Fusariumbehandlung zur Blüte (BBCH 61-65) geplant, muss im Bereich 37/39 eine Zwischenbehandlung geplant werden (also 3 Behandlungen). Die Doppelbehandlung in BBCH 31-33 und BBCH 39-51 ist bei frühem Befall mit Septoria tritici und ggf. Gelbrost ohne Fusariumgefahr angezeigt, die Doppelbehandlung in BBCH 37/39 und BBCH 59-65 ist bei späterem Befallsbeginn und Fusariumgefahr sinnvoll. Kontrollieren Sie daher ihre Bestände, da nur so unnötige, aber auch zu späte Behandlungen vermieden werden können. Aktuelle Hinweise dann im Warndienstfax. Beispiele zur Mittelwahl siehe Übersichten.

Triticale hat mit dem Schossen (BBCH 30-31) begonnen. Auch hier beginnt das Monitoring in dieser Woche. Nach derzeitiger Einschätzung ist allenfalls in dichten Beständen auf Mehltau zu achten, Befall mit Gelbrost wurde bisher bei uns noch nicht gefunden, Kontrollen sind in anfälligeren Sorten (z.B. Rhenio, Tantris, SU Agendus, Silvrado u.a.) aber regelmäßig angezeigt. Im Schossen (ab BBCH 31) kann bei Befall z.B. mit 1,5 l/ha Capalo, 1,0 l/ha Input Classic, 1,0 l/ha Ceralo, 0,8 l/ha Gladio bzw. 0,6 l/ha Gladio + 0,6 l/ha Unix, 0,7 l/ha Juwel Top, 0,2 l/ha Vegas + 0,6 l/ha Proline, 1,6 l/ha Kantik, 2,0 l/ha Epoxion Top u.a. behandelt werden.

In **Winterroggen** (meist BBCH 31-32) ist auf *Rhynchosporium* zu achten, wenn weitere Niederschläge fallen. Eine Behandlung ist nur dann angezeigt, wenn die Hälfte der Pflanzen auf den obersten drei voll entwickelten Blättern befallen ist und in der Woche vor der geplanten Behandlung Regen

gefallen ist. Zur Erstbehandlung im Schossen wären z.B. 1,5 l/ha Capalo, 1,0 l/ha Input Classic, 0,6 l/ha Galdio + 0,6 l/ha Unix zu empfehlen. In unseren Versuchen der vergangenen Jahre war eine Einmalbehandlung mit guter Rostwirkung ab BBCH 39 meist die wirtschaftlichste Variante.

Neue Fungizide in Getreide

Den aktuellen Stand der zugelassenen Fungizide samt Auflagen, Strategien und Empfehlungen finden Sie unter www.lfl.bayern.de. Auf folgende Neuerungen wird hingewiesen:

- **Ascra Xpro:** Kurz vor dem Jahreswechsel wurde mit Ascra Xpro ein neues Fungizid der Firma Bayer zugelassen. Wie alle Fungizide aus der Xpro-Familie enthält es den SDHI-Wirkstoff Bixafen (65 g/l) sowie Prothioconazol (130 g/l). Neu und erstmals in einem Getreidefungizid ist der zusätzliche SDHI-Wirkstoff Fluopyram (65 g/l), bekannt aus dem Propulse im Raps. Ascra Xpro ist sehr breit gegen wichtige Schaderreger zugelassen, in Weizen, Roggen und Triticale mit der Aufwandmenge von 1,5 l/ha und in Gerste und Hafer mit 1,2 l/ha. Vom Hersteller wird der Einsatz im Weizen favorisiert. Die Wirkstoffaufladung von 1,2 l/ha Ascra Xpro entspricht der von 1,0 l/ha Aviator Xpro, allerdings zusätzlich ergänzt mit fast 80 g/ha Fluopyram. Aus Sicht des Resistenzmanagements bringt diese Ergänzung zwar keinen wesentlichen Nutzen, gehören doch sowohl Fluopyram wie auch Bixafen zur FRAC-Gruppe C2 (SDHI), beide greifen die Pilze also am gleichen Wirkort an. Fluopyram ist jedoch der deutlich mobilere der beiden SDHIs, wird rascher in das Pflanzengewebe aufgenommen und kann somit auch bereits gesetzte Infektionen besser bekämpfen. Die etwas höhere Kurativleistung von Ascra Xpro im Vergleich zu Aviator Xpro konnten wir für *Septoria tritici* auch in unseren Versuchen feststellen. Im Weizen ist die Abdrift-Auflage NW 10(5/5/0)m sowie die Hangneigungsaufgabe NW 701 (10m breiter Randstreifen) zu beachten.

- Die Firma BASF wird 2018 das neue Fungizid **Priaxor** vermarkten, ausschließlich im Priaxor-Osiris-Pack mit der empfohlenen Aufwandmenge 1,0 + 1,0 l/ha. Priaxor enthält den SDHI-Wirkstoff Fluxapyroxad sowie Pyraclostrobin, jeweils in hoher Aufladung. Bereits 1,0 l/ha Priaxor entsprechen vom SDHI-Anteil 1,2 l/ha Adexar oder 1,8 l/ha Ceriax und vom Strobi-Anteil 1,3 l/ha Diamant. Priaxor ist mit der einheitlichen Aufwandmenge von 1,5 l/ha in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale gegen zahlreiche Schaderreger zugelassen. Als azolfreie Lösung sollte es jedoch nicht solo eingesetzt werden. Vom Hersteller wird der Pack aufgrund seiner ausgeprägten Roststärke vorzugsweise im Roggen empfohlen. Im Pack ist die Abdrift-Auflage NW 10(5/5/0)m sowie die Hangneigungsaufgabe NW 701 (10m breiter Randstreifen) zu beachten.

- Eine weitere Neuerung ist **Property Start** von der Firma Belchim, ein Pack mit dem neuen Property 180 SC (0,5 l/ha) und dem bekannten Opus Top (1,5 l/ha). Property 180 SC mit dem neuen Wirkstoff Pyriofenone, verwandt mit dem Metrafenone im Capalo, ist gegen Mehltau in Winterweizen und Gerste zugelassen, besitzt eine gute Dauerwirkung gegen

Mehltau und laut Hersteller auch Nebeneffekte gegen Halmbruch und Septoria. Zusammen mit Opus Top ist Property Start eine breitwirksame SDHI- und Strobilurinfreie Lösung für Behandlungen in der Schossphase. Im Pack ist die Abdrift-Auflage NW 20(15/10/5)m sowie die Hangneigungsaufgabe NW 701 (10m breiter Randstreifen) zu beachten.

- **Magnello** heißt eine neue Azol-Kombination der Firma Adama mit den Wirkstoffen Difenconazol und Tebuconazol speziell für die Ährenbehandlung in Weizen. Zugelassen gegen *Septoria tritici*, *Septoria nodorum*, Braunrost und Fusarium enthält die Aufwandmenge von 1,0 l/ha den Difenconazol-Anteil von 0,4 l/ha Taspas, sowie die volle Menge von 250 g/ha Tebuconazol wie in 1,0 l/ha Folicur oder den zahlreichen Vergleichsprodukten. Auch für Magnello startet der Anwendungszeitraum, wie von Taspas bekannt, erst mit dem Beginn des Ährenschiebens (BBCH 51), reicht jedoch gegen Fusarium und Braunrost bis zum Ende der Blüte (BBCH 69). Die Abdrift-Auflage NW 5(5/5/0)m ist zu beachten, eine Hangneigungsaufgabe besteht nicht.

- Von der Firma Sumiagro wird 2018 mit **Minister** ein neues, vor allem roststarkes Kombiprodukt mit den bekannten Wirkstoffen Azoxystrobin und Cyproconazol eingeführt. Die volle Aufwandmenge von 1,0 l/ha, wie sie in Roggen und Triticale möglich ist, entspricht vom Wirkstoffgehalt 0,8 l/ha Amistar + 0,33 l/ha Alto 240 EC. In Weizen und Gerste sind 0,75 l/ha zugelassen. Die Abdrift-Auflage NW 10(5/5/0)m sowie die Hangneigungsaufgabe NW 706 (20m breiter Randstreifen) ist zu beachten.

- Bei **Credo bzw. Innoprotect Credo sowie Acanto** wurde die Zulassung zum 30.11.2017 widerrufen, die Abverkaufsfrist läuft noch bis 30.05.2018 und die Aufbrauchfrist bis 30.11.2018. Kaufen Sie also nur so viel, wie Sie 2018 auch benötigen und brauchen Sie die Mittel 2018 vollständig auf. Restmengen von **Bravo 500** können nicht mehr eingesetzt werden, die **Aufbrauchfrist** ist am 30.10.2017 abgelaufen.

- Daneben werden auch immer wieder **Packs bekannter Mittel** zusammengestellt, auf die hier nicht näher eingegangen wird.

Beachten sie im Hinblick auf die **Vermeidung von Resistenzen** folgendes:

- **Carboxamide** und **Strobilurine** grundsätzlich in Spritzfolgen jeweils **nur einmal pro Saison** einsetzen unabhängig vom Produkt. Deshalb wird z.B. in Weizen Skyway Xpro zur Fusariumbehandlung nur empfohlen, wenn vorher kein Carboxamid eingesetzt wurde. Unsere Strategie empfiehlt den Einsatz eines Carboxamids eher im Blattbereich und gegen Fusarium dann den Einsatz der genannten Azol-Produkte (siehe Übersicht). Erste Resistenzfunde bei *Septoria tritici*

gegen Carboxamide in Nordeuropa bestätigen die Notwendigkeit dieser Strategie.

- Gegen **Ramularia** in Wintergerste zeigen zur Hauptbehandlung aufgrund der schnellen Resistenzentwicklung, die nun auch unser Gebiet überrollt hat, nur Chlorthalonil-haltige Lösungen (Amistar Opti- bzw. letztmals Credo-Mischungen) sichere Wirkungen.
- Auch aufgrund der zunehmenden Resistenz der Carboxamide gegen **Netzflecken** in Gerste, diese

Aktuelles in Kürze

- **Raps:** Die Stängelrüssler und Glanzkäfer dürften in den meisten Fällen mit zwei Behandlungen ausreichend bekämpft worden sein. Ob die Schotenschädlinge noch eine Rolle spielen, muss abgewartet werden. Der Kohlschotenrüssler kann in der Knospe bzw. Blüte an sonnigen Tagen gut ausgezählt werden, da sich der hellgraue Rüsselkäfer dort bevorzugt aufhält. Beim Berühren der Pflanzen lässt er sich aber schnell nach unten fallen. Die Bekämpfungsschwelle beträgt 1 Kohlschotenrüssler auf 1-2 Pflanzen. Ein grundsätzliches Zumischen eines Insektizids, weil es im Blütenpack angeboten wird, entspricht nicht den Grundsätzen des Integrierten Pflanzenschutzes. Unter bayerischen Verhältnissen ist nach den langjährigen Erfahrungen der LfL eine Bekämpfung gegen Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücke in der Regel nicht wirtschaftlich. Daher wird ein Insektizeinsatz zur Rapsblüte grundsätzlich nicht empfohlen. Tritt wider Erwarten ein hoher Zuflug an Kohlschotenrüsslern auf (mehr als 1 Käfer pro Pflanze), können z.B. Biscaya (B4) oder - falls kaum mehr Glanzkäfer vorhanden - auch B4-Pyrethroide eingesetzt werden. Meist genügt dann bei größeren Schlägen eine Randbehandlung. Der bisherige Befallsdruck mit Sclerotinia ist aufgrund der trockenen Witterung eher gering, hier müsste es noch deutlich feuchter werden, damit es zu Infektionen kommt und sich die Behandlungen rechnen. **Beachten Sie unbedingt die Bienenschutzauflagen, wenn Insektizide im Raps zum Einsatz kommen.** Sobald der Raps von Bienen befliegen wird, sollten auch bienenungefährliche Mittel bzw. Mischungen grundsätzlich möglichst erst nach dem täglichen Bienenflug eingesetzt werden. Beachten Sie, dass sich die Einstufung durch Mischung mit manchen Fungiziden ändern kann. Eine deutliche Entspannung würde auch der Einsatz der sog. Dropleg-Düsen bei einer Blütenbehandlung bringen. Bei vergleichbarer Wirkung belasten sie die Bienen deutlich weniger und führen auch im Bienenstock zu nahezu keinen Rückständen mehr. Allerdings sind die Anschaffungskosten nicht unerheblich.
- **Düngung Wintergetreide:** mit dem Beginn des Schossens sollte die zweite N-Gabe in Wintergetreide gegeben werden (zur Höhe siehe letztes Rundschrei-

Wirkstoffgruppe nur in Mischung mit Strobis (Amistar Opti, letztmals Credo) einsetzen.

- Auch Azol-Wirkstoffe sollten in Spritzfolgen abgewechselt werden
- Empfohlene Aufwandmengen einhalten
- Möglichst infektionsnah und nicht zu spät behandeln Bei starkem Befallsdruck mit **Septoria tritici** in Weizen sollten im Bereich um BBCH 39 die breiten Carboxamid-Mischungen mit Chlorthalonil (Amistar Opti oder letztmals Credo) gewählt werden.

ben). Eine erfolgte Gülledüngung ist dabei anteilig anzurechnen.

- **Maßnahmen gegen Spätverunkrautung in Getreide:** Kontrollieren Sie ihr Wintergetreide bis BBCH 39 auf Spätverunkrautung mit Problemunkräutern wie z.B. Kamille, Disteln, Kornblume, Klettenlabkraut, Knöteriche, Gänsefuß, Ackerwinde. Vor allem in dünneren Beständen sind mehr Nachläufer zu befürchten. Ackerfuchsschwanz, der bereits die Ähren schiebt, kann nicht mehr bekämpft werden, lediglich solcher, der neu aufgelaufen ist und noch weiter zurück ist und auch benetzt werden kann. Grundsätzlich ist der Zulassungszeitraum der Mittel zu beachten, er endet in der Regel spätestens in BBCH 39 (Fahnenblatt voll entwickelt), bei Starane XL, Tomigan 200, Pixxaro und Zypar in BBCH 45. Eine ausführliche Übersicht samt Erläuterungen zur Spätbehandlung wurde bereits mit dem Rundschreiben Nr. 3 vom 26.03.2018 versandt.

- **Nachtrag zum Mais:** Bei den Herbiziden ist die Zulassung bei **Bromoterb bzw. InnoProtect Bromoterb** am 31.10.2017 ausgelaufen. Die Aufbrauchfrist läuft bis 30.04.2019. Eventuell vorhandene **Restbestände sind also in 2018 aufzubreuchen.** Abschließend wird nochmals daran erinnert, dass für einen geplanten **Trichogramma**-Einsatz gegen Maiszünsler eine Bestellung bis 1. Mai notwendig ist (siehe vergangene Rundschreiben). Nehmen Sie Kontakt mit ihrem Maschinenring bzw. Handel oder Dienstleister auf.

- **Unkrautbekämpfung in Sojabohnen:** Hier wurde das Produkt **Clearfiled-Clentiga** (Quinmerac + Imazamox) mit 1,0 l/ha + 1,0 l/ha Dash für den Nachauflauf in BBCH 10-25 genehmigt. Versuchserfahrungen bestehen hierzu nicht. Es sollte daher wie im Rundschreiben Nr. 2 vom 08.03.2018 beschrieben, vorzugsweise auf die dort genannten Voraufbauanwendungen gesetzt worden sein. Clentiga ermöglicht dann eine eventuell notwendige Nachbehandlung gegen nochmals auflaufende Unkräuter im Keimblatt- bis 2-Blatt-Stadium der Unkräuter (spätere Behandlungen fallen in der Wirkung je nach Unkraut stärker ab), Stiefmütterchen und Kamille werden nicht ausreichend erfasst.

Felderbegehungen 2018 – Komm auf´s Feld!

Der Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V. lädt gemeinsam mit den örtlichen Organisatoren auch in diesem Jahr zu **Felderbegehungen** ein. Profitieren Sie von den Erfahrungen unserer Berater und holen Sie sich neutrale und unabhängige Pflanzenbauinformationen direkt vor Ort!

Die Termine werden laufend auf der Homepage aktualisiert unter www.er-suedbayern.de/veranstaltungen bzw. im Fax veröffentlicht.

Abstandsauflagen zum Schutz von Gewässern / Nicht-Zielflächen ausgewählter Getreidefungizide - März 2018

Präparat	Zulassung in	Gewässerabstand [m]						Hangneigung >2%	Nicht-Zielflächen Abstand 1) [m]								weitere Auflagen 3)
		Auflage 2)	Standard	variabel Düsenteknik					Abdriftminderungskategorie je nach Düsenteknik								
				50%	75%	90%	Anteil an Kleinstrukturen ausreichend ?										
				0%	50%	75%	90%	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA		
(Acanto) 4)	W G R T -	NW605/606/609	10	5	5	0*		keine									
Achat	W G R - -	keine	0*					keine									
Adexar	W G R T -	NW605/606	5	5	0*	0*		keine									
Agent	W G R T -	NW605/606 NW706	20	10	5	5	20	NT102	20	0	20	0	0	0	0	0	
Alto 240 EC	W G R - -	keine	0*					keine									
Amistar Opti, Zakeo Opti	W G R T -	NW607 NW701		20	10	5	10	keine									NG331
Ampera	W G R T -	NW605/606 NW701	10	5	5	0*	10	keine									
Ampera (Fusarium W)	W - - - -	NW605/606	10	5	5	0*		keine									
Ascra Xpro 1,2 l/ha	- G - - - H	NW605/606	5	5	5	0*		keine									
Ascra Xpro 1,5 l/ha	W - R T -	NW605/606 NW701	10	5	5	0*	10	keine									
Aviator Xpro	W G R T -	NW605/606 NW706	10	5	5	0*	20	keine									
Azoxystar	W G R T H	NW605/606 NW701	5	5	0*	0*	10	keine									
Bolt XL	W G R - -	keine						NT101	20	0	0	0	0	0	0	0	
Bontima	- G - - -	NW605/606 NW701	15	10	5	5		keine									NG342-1
Capalo	W G R T -	NW607 NW701		15	10	5	10	keine									
Caramba, Plexeo	W G R T -	NW605/606	5	5	5	0*		keine									
Ceralo	W G R T -	NW605/606 NW706	20	15	15	10	20	keine									
Ceralo (Fusarium W)	W - - - -	NW605/606	20	15	15	10		keine									
Cerix	W G R T -	NW605/606	10	5	5	0*		keine									
Champion	W G R - -	NW609 NW701	5	0*	0*	0*	10	keine									
Cirkon	W G R - -	NW609	5	0*	0*	0*		keine									
Corbel	W G R - -	NW607 NW701			15	5	10	keine									
(Credo) 4)	W G - - -	NW607 NW706		20	10	5	20	keine									NG331
Diamant	W G R T H	NW605/606	10	5	5	0*		keine									
Dithane NeoTec	W - - - -	NW605/606	15	10	5	5		NT102	20	0	20	0	0	0	0	0	
Don-Q, Topsin	W - - T -	NW605/606 NW701	20	10	5	5	10	keine									
Elatus Era	W G R T -	NW605/606	15	10	5	5		keine									
Eleando	W G - - -	NW605/606	5	5	0*	0*		keine									
Epoxion	W G R T -	NW605/606 NW706	5	5	0*	0*	20	keine									
Epoxion Top	W G R T -	NW607 NW706		20	15	10	20	keine									NW712
Fandango	W G R T -	NW605/606 NW701	5	5	5	0*	10	keine									
Fandango (Halmbruch Gerste)	- G - - -	NW605/606 NW701	5	5	0*	0*	10	keine									
Fezan	W - - - -	NW605/606 NW705	10	5	5	0*	5	keine									
Fezan (Fusarium)	W - - - -	NW605/606	10	5	5	0*		keine									
Follicur	W G R - -	NW605/606 NW701	10	5	5	0*	10	NT101	20	0	0	0	0	0	0	0	
Gladio 0,8 l	W G R T -	NW607 NW706			20	10	20	keine									NW712
Gladio 1,0 l (Fusarium W)	W - - - -	NW607 NW706				20	20	keine									NW712
Helocour 250 EW	W G - T -	NW605/606 NW701	10	5	5	0*	10	keine									
Input Classic	W G R T -	NW607 NW706		20	15	15	20	keine									
Input Classic (Fusarium)	W - - T -	NW607 NW701		20	15	15	10	keine									
Input Xpro	W G R T -	NW607 NW706		20	15	15	20	keine									
Juwel Top	W G R - -	NW605/606 NW701	15	10	5	5	10	keine									
Juwel Top	- - - T H	NW605/606 NW705	10	10	5	5	5	keine									
Kantik	W G R T -	NW607 NW706			15	15	20	keine									NW712/V214
Librax	W G R T -	NW605/606	5	5	0*	0*		keine									
Magnello	W - - - -	NW605/606 NW706	5	5	5	0*		keine									
Matador	W - R - -	NW605/606 NW701	10	5	5	0*	10	keine									
Minister	W G R T -	NW605/606 NW706	10	5	5	0*	20	keine									
Mirage 45 EC	W G R - -	NW605/606 NW705	10	5	5	0*	5	keine									
Opus Top	W G R T -	NW605/606 NW701	20	15	10	5	10	keine									
Orius	W G R T -	NW605/606 NW701	10	5	5	0*	10	keine									
Osiris	W G R T H	NW605/606 NW701	5	5	0*	0*	10	keine									
Priaxor	W G R T -	NW605/606	10	5	5	0*		keine									
Proline	W G R T -	NW605/606 NW701	5	5	0*	0*	10	keine									
Pronto Plus	W G R - -	NW607 NW706		20	15	15	20	NT101	20	0	0	0	0	0	0	0	
Property 180 SC	W G - - -	keine						keine									
Prosaro, Sympara	W G R T -	NW605/606 NW701	5	5	5	0*	10	keine									
Prosaro/Sympara (Fusarium W)	W - - - -	NW605/606	5	5	5	0*		keine									
Rubric	W G R - H	NW605/606	5	5	5	0*		keine									
Seguris	W G R T -	NW605/606	5	5	0*	0*		keine									NG342-1
Siltra Xpro	W G - - -	NW605/606 NW701	10	5	5	0*	10	keine									
Skyway Xpro 1,0 l/ha	- G - - -	NW605/606 NW706	5	5	5	0*	5	keine									
Skyway Xpro 1,25 l/ha	W - R T -	NW605/606 NW706	10	5	5	0*	20	keine									
Soleil	W - - - -	NW609	5	0*	0*	0*		keine									
Talius	W G R T -	NW605/606	5	5	0*	0*		keine									
Taspa	W - - - -	NW605/606	10	5	5	0*		keine									
Torero	W G R T H	NW605/606 NW701	5	5	0*	0*		keine									
Unix	W G R T -	NW605/606 NW706	15	10	5	5	20	keine									
Vegas	W G R T H	keine	0*					keine									

W=Weizen, G=Gerste, R=Roggen, T=Triticale, H=Hafer, WH=Winterhafer
 * landesspezifischen Mindest-Gewässerabstand beachten (Bayern: nicht definiert, = 0 m)
 1) Abstände sind nicht erforderlich:
 - bei angrenzenden landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wege, Plätze, oder
 - bei angrenzenden Saumstrukturen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzreih), die weniger als 3m breit sind, oder
 - bei der Anwendung mit trapezförmigen Pflanzenschutzgeräten
 - in Gebieten mit ausreichendem Anteil Kleinstrukturen. Gebietskategorie siehe www.kli.bund.de
 2) Auflagen-Code siehe: www.bvl.bund.de oder www.lfl.bayern.de/pflanzenschutz
 NW605/607: Flächlicher Abstand je nach Abdriftminderungskategorie der Düsenteknik
 NW609: Abstand entfällt bei Einsatz von abdriftreduzierender Düsenteknik
 NW701/705/706: Bei einer Hangneigung von über 2% sind bewachsene Abstandstreifen gegenüber angrenzenden Gewässern mit folgender Breite erforderlich:
 5m (NW705), 10m (NW701), 20m (NW706); ausgenommen Milch-/Direktsaat
 3) NG331: Die maximale Aufwandmenge von 2000 g Chlorothalonil pro Hektar und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.
 NG342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isoprazam enthalten
 NW712: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Fenpropidin enthalten.
 V214: Stroh nicht zum Zweck der Tierhaltung und Tierfütterung verwenden.
 4) Zulassung von Acanto und Credo wurde widerrufen. Aufbrauchfrist bis 30.11.2018
 Die Übersicht wurde nach bestem Wissen erstellt, für Vollständigkeit und Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden. Verbindlich ist die Gebrauchsanleitung!


Beispiele für Wintergerste

Präparat	Aufwandmenge (l/ha)	ca. €/ha (netto)	Abstand am Gewässer je nach Abdriftminderung				
			0%	50%	75%	90%	Hang >2%*
1. Einmalbehandlungen BBCH 39- 55 ²⁾							
Amistar Opti ¹⁾ + Adexar	1,4 + 1,4	91	-	20	10	5	10
Amistar Opti ¹⁾ + Aviator Xpro	1,5 + 1,0	91	-	20	10	5	20
Amistar Opti ¹⁾ + Elatus Era	1,5 + 1,0	92	-	20	10	5	10
Amistar Opti ¹⁾ + Input Xpro	1,5 + 1,2	93	-	20	15	15	20
Amistar Opti ¹⁾ + Seguris	1,5 + 1,0	79	-	20	10	5	10
Amistar Opti ¹⁾ + Input Classic	1,8 + 0,75	74	-	20	15	15	20
Amistar Opti ¹⁾ + Ceralo	1,8 + 1,0	74	-	20	15	10	20
Amistar Opti ¹⁾ + Gladio	1,8 + 0,6	62	-	-	20	10	20
2. Vorlage in BBCH 31/32 ²⁾							
Input Classic	0,8	38	-	20	15	15	20
Capalo	1,2	41	-	15	10	5	10
Eleando	2,0	34	5	5	0	0	keine
Gladio (o. Gladio + Unix)	0,6 (0,5 + 0,5)	29 (43)	-	-	20	10	20
Cirkon	1,0	26	5	0	0	0	keine
Ceralo	1,0	36	20	15	15	10	20
Vegas + Proline	0,2 + 0,6	55	5	5	0	0	10

¹⁾ Anstelle von 1,5 bzw. 1,8 l/ha Amistar Opti kann letztmals 1,2 bzw. 1,5 l/ha **Credo** bis BBCH 51 zur Anwendung kommen. **Die Aufbrauchfrist von Credo endet am 30.11.2018.**

²⁾ Nach einer Vorlage in BBCH 31/32 werden als Zweitbehandlung in BBCH 49-55 die Einmalbehandlungen unter Punkt 1. mit um ca. 20% reduzierter Aufwandmenge empfohlen. Bei stärkerem Druck mit Ramularia sollte aber die Aufwandmenge 1,5 l/ha Amistar Opti bzw. von 1,2 l/ha Credo auch bei der Folgebehandlung nicht unterschritten werden. Credo ist nur bis BBCH 51 zugelassen.

*) bei Hangneigung über 2% ist zusätzlich ein unbehandelter, bewachsener Randstreifen zum Gewässer nötig, ausgenommen Mulchsaat mit mindestens 30% Mulchbedeckung bei der Anwendung und Direktsaat.

Achtung: Strich „-“, bei Abdriftminderung bedeutet: keine Anwendung mit dieser Düse möglich

Weitere Mischungen und Fungizide samt Auflagen finden Sie im Versuchsheft bzw. im Internet unter www.lfl.bayern.de

Beachten Sie die Gebrauchsanleitung und insbesondere die Abstandsaufgaben zu Gewässern einschließlich der Hangneigungsaufgaben. Die Auswahl ist hier deutlich eingeschränkt!

Beispiele für Winterweizen

Präparate	Aufwand- menge (l/ha)	ca. €/ha (netto)	Abstand am Gewässer je nach Ab- driftminderung					Hang* > 2%
			0%	50%	75%	90%		
1. Vorlagen ¹⁾ in BBCH 31-37								
Input Classic	1,0	47	-	20	15	15	20	
Eleando	2,5	42	5	5	0	0	keine	
Kantik	2,0	46	-	-	15	15	20	
Capalo	1,5	51	-	15	10	5	10	
Gladio (+ Unix)	0,6 (+ 0,6)	29 (51)	-	-	20	10	20	
EpoXion Top	2,0	37	-	20	15	10	20	
Vegas + Proline	0,2 + 0,6	55	5	5	0	0	10	
Property + Opus Top	0,4 + 1,2	53	20	15	10	5	10	
2. Einmalbehandlungen ab BBCH 39 – bzw. in einer Spritzfolge als Vorlage bzw. Zwischen- oder Abschlussbehandlung, dann Carboxamid-Lösungen um 25% reduziert								
Adexar	2,0	88	5	5	0	0	keine	
Ascra Xpro	1,5	79	10	5	5	0	10	
Aviator XPro	1,25	81	10	5	5	0	20	
Elatus Era + Amistar Opti	1,0 + 1,5	92	-	20	10	5	10	
Elatus Era + Sympara	1,0 + 0,33	77	15	10	5	5	10	
Seguris + Amistar Opti ²⁾	1,0 + 1,5	79	-	20	10	5	10	
Cerix	2,5	89	10	5	5	0	keine	
Input XPro	1,5	76	-	20	15	15	20	
Skyway XPro	1,25	76	10	5	5	0	20	
Champion + Diamant	0,9 + 0,9	72	10	5	5	0	10	
Taspa (ab BBCH 51)	0,5	33	10	5	5	0	keine	
3. Fusariumbehandlungen ab BBCH 61 (Blühbeginn) nach erfolgter Vorlage ³⁾								
Prosaro bzw. Sympara	1,0	49	5	5	5	0	10**	
Input Classic	1,25	60	-	20	15	15	10	
Osiris	2,5-3,0	56-67	5	5	0	0	10	

*) Bemerkungen siehe bei Wintergerste; **) gilt nicht bei Fusarium-Anwendung in BBCH 61-69

¹⁾ Bei stärkerem Druck mit Septoria tritici Zugabe von 1,2-1,5 l/ha Amistar Opti. Bei Gelbrostbefall Capalo, Eleando, Kantik, Opus Top bevorzugen, bei geringem Septoria-Risiko z.B. auch 1,2 l/ha Ceralo oder Orius, 1,0 l/ha Folicur/Helocur oder Rubric, 0,4 l/ha Alto.

²⁾ Weitere Mischpartner zu Amistar Opti wie z.B. 1,0 l/ha Input Classic, 1,25 l/ha Input Xpro, 1,0 l/ha Ceralo, 2,5 l/ha EpoXion Top, 1,25 l/ha Opus Top u.a. möglich. Anstelle von 1,5 l/ha Amistar Opti kann letztmals 1,25 l/ha **Credo** zur Anwendung kommen. **Die Aufbrauchfrist von Credo endet am 30.11.2018.**

³⁾ Weitere Möglichkeiten zur Fusariumbehandlung z.B. 1,5 l/ha Ampera + 1,0 l/ha Osiris, 1,2 l/ha Ceralo, 1,0 l/ha Folicur + 0,4 l/ha Taspa, 1,2 l/ha Soleil (+ 1,0 Osiris) u.a.

Weitere Beispiele im Versuchsheft bzw. unter www.lfl.bayern.de